

Medienmitteilung Komitee Elternzeit

Bern, 19. Mai 2022

Initiative für eine kantonale Elternzeit



## Mit der Elternzeit gegen den Fachkräftemangel

**Vor einem Jahr hat das Komitee Elternzeit seine Initiative für eine kantonale Elternzeit mit rund 20'000 Unterschriften eingereicht. Heute hat der Berner Regierungsrat dazu Stellung bezogen. Mit seiner ablehnenden Haltung hat der Regierungsrat nicht nur gegen die Berner Bevölkerung entschieden, sondern auch gegen die Berner Wirtschaft. Denn in Anbetracht des akuten Personalmangels in verschiedenen Branchen ist das Anliegen wichtiger und aktueller denn je.**

Mit der Elternzeitinitiative soll im Kanton Bern zusätzlich zum eidgenössischen Mutter- und Vaterschaftsurlaub eine Elternzeit von 24 Wochen eingeführt werden. Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen, dass eine echte Elternzeit die Beziehung zwischen Eltern und Kind stärkt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert und die Gleichstellung von Frau und Mann fördert. Dies wäre ein riesiger Fortschritt für die Berner Bevölkerung. Trotzdem lehnt der Regierungsrat die Elternzeitinitiative ab, wie er heute bekanntgab. Einerseits scheut er die Kosten, andererseits möchte er als Kanton nicht vorangehen. Diese Argumentation ist nicht nur mutlos, sondern auch fahrlässig in Anbetracht des wachsenden Fachkräftemangels.

Es ist nichts Neues, dass die Kantone bei der Einführung von sozialen Reformen vorangehen, so zum Beispiel bei der AHV oder dem Frauenstimmrecht. Solange es auf eidgenössischer Ebene nicht vorwärtsgeht mit der Elternzeit, müssen fortschrittliche Kantone den Lead übernehmen. Dadurch verschaffen sie sich einen Standortvorteil, denn familienfreundliche Rahmenbedingungen werden für Unternehmen und Mitarbeitende immer wichtiger. Komitee-Präsidentin und Grossrätin Tanja Bauer sagt dazu: «In Zeiten des akuten Personalmangels in vielen Branchen wie beispielsweise der Pflege und der Bildung sowie im Gewerbe ist eine Elternzeit ein entscheidender Faktor. Will der Kanton Bern nicht ins Hintertreffen geraten, muss er für Familien attraktiver werden und in die Zukunft investieren.»

Gerade für einen KMU-Kanton ist eine Elternzeit besonders wichtig. Grosse Unternehmen haben teilweise schon freiwillig eine Elternzeit eingeführt, weil sie wissen, dass es positiv für das Geschäft ist. Dank der kantonalen Elternzeit können auch Berner KMU davon profitieren. Zudem zeigen Modellrechnungen der EU, dass der volkswirtschaftliche Nutzen einer Elternzeit die Kosten aufwiegt. Denn dank der Elternzeit steigt vor allem bei den Frauen die Erwerbsquote, was genügend zusätzliche Steuereinnahmen einbringt, um die Kosten der Elternzeit zu decken.

### Mehr Informationen zur Elternzeitinitiative

<https://elternzeit.be>

### Weitere Auskünfte

Tanja Bauer, Präsidentin Komitee Elternzeit, Grossrätin, 079 203 27 20